



## Tag der Bildung

### **Chancengleichheit in Zeiten von Corona: ArbeiterKind.de Bayern engagiert sich für den Bildungsaufstieg**

Kontakt:

Julia Munack

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

[presse@arbeiterkind.de](mailto:presse@arbeiterkind.de)

[www.arbeiterkind.de/bayern](http://www.arbeiterkind.de/bayern)

Anlässlich des Tags der Bildung am 8. Dezember möchte ArbeiterKind.de Bayern auf das vielfältige ehrenamtliche Unterstützungsangebot für Schüler:innen und Studierende aus nicht-akademischen Familien hinweisen. In diesem, von der Corona-Pandemie geprägten Jahr stehen insbesondere sie vor besonderen Herausforderungen, da der Großteil der Lehrveranstaltungen – ob in Schule oder Universität – zeitweise nur online oder hybrid angeboten wird.

Harald Mieden, Lehrer und Verantwortlicher für Berufs- und Studienorientierung sowie Referent auf der ArbeiterKind.de Online-Konferenz am 21. November sagte zum Thema *Schule in Zeiten von Corona: Herausforderungen für Schüler:innen und Lehrer:innen*: „Sozial Schwächere sind im Lockdown eindeutig benachteiligt. Das Lernen funktioniert digital nicht, wenn man in einer kleinen Wohnung mit fünf Personen lebt, keinen eigenen Rechner zur Verfügung und keine Rückzugsmöglichkeit hat. Viele Kinder sind für das digitale Lernen zu Hause nicht sozialisiert, mussten stattdessen im Haushalt helfen. So entsteht zwangsläufig eine ungerechte Selektion.“

Doch nicht nur Schüler:innen tun sich mit dem digitalen Unterricht schwer. Auch Studierende kämpfen vor dem Bildschirm mit der Online-Lehre – sofern sie einen Bildschirm haben. Bei ihnen ist die Studienfinanzierung die größte Herausforderung. Christina Urner, Bundeslandkoordinatorin von ArbeiterKind.de in Bayern, erreichten E-Mails und Anrufe, in denen Studierende von ihren Hürden erzählten: „Fehlende Laptops, instabile Internetverbindungen, Wegfall des Nebenjobs, kaum noch Austausch mit Kommilitoninnen: Mit diesen ohnehin belastenden Zuständen gehen große existentielle Ängste einher, die Studierende, insbesondere der ersten Generation, gerade aushalten müssen. Nicht wenige überlegen, ihr Studium abzubrechen.“

#### **ArbeiterKind.de macht Mut zum Studium**

Seit 2008 unterstützt und begleitet ArbeiterKind.de junge Menschen, die als Erste in ihrer Familie studieren. Mittlerweile ist ArbeiterKind.de zur größten gemeinnützigen und spendenfinanzierten Organisation für Studierende der ersten Generation in Deutschland herangewachsen. 6.000 Ehrenamtliche sind bundesweit in 80 lokalen Gruppen aktiv und informieren Schüler:innen und Studierende sowie deren Eltern rund um das Thema Studium. Die Organisation wurde bereits vielfach ausgezeichnet. Im Oktober 2018 erhielt ArbeiterKind.de-Gründerin Katja Urbatsch das Bundesverdienstkreuz. Im Jahr 2020 hat ArbeiterKind.de sein Engagement weitgehend auf ein umfassendes Online-Angebot umgestellt, um weiterhin Schüler:innen und Studierende rund ums Studium zu informieren, zu unterstützen und zu motivieren.

Angelika Reiser, ehrenamtlich bei der ArbeiterKind.de-Gruppe in München engagiert, sagt dazu: „Plötzlich Videokonferenzen und digitale Teamkommunikation überall – eine echte Bereicherung. Wir können uns im lokalen Umfeld schneller verständigen, entdecken entfernte Gruppen, lernen von ihnen und bauen ein dauerhaftes Repertoire an Ermutigung und Unterstützung auf. Und wir haben Spaß, auch digital!“

## **Ehrenamtliches Engagement in Bayern**

Im größten Bundesland Bayern engagieren sich die Ehrenamtlichen von Coburg bis nach München in derzeit zehn ArbeiterKind.de-Gruppen. Es finden meist monatlich offene (Online-)Treffen statt, bei denen persönliche Herausforderungen und Themen rund ums Studium sowie der derzeit virtuelle Einsatz in Schulen, auf Bildungsmessen oder an den Hochschulen besprochen und organisiert werden. Die ehrenamtlich Engagierten sind überwiegend selbst Erste in ihrer Familie, die studieren oder studiert haben. Sie kennen daher die Herausforderungen in der neuen und für sie auch fremden Welt einer Hochschule aus eigener Erfahrung. Das ArbeiterKind.de-Projekt *Studienbeteiligung talentierter Nichtakademikerkinder in Deutschland steigern* in Bayern wird seit 2018 für drei Jahre durch die SKala-Initiative gefördert. SKala ist eine Initiative der Unternehmerin Susanne Klatten in Partnerschaft mit dem gemeinnützigen Analyse- und Beratungshaus PHINEO.

## **Mitmachen bei ArbeiterKind.de**

Um zukünftig Schüler:innen aus Familien ohne akademische Tradition, insbesondere im ländlichen Raum von Bayern, noch besser erreichen und sie bei ihrer Studienwahl und -orientierung optimal unterstützen zu können, sucht ArbeiterKind.de engagierte Ehrenamtliche, Studierende und Berufstätige, die sich in einer der acht lokalen Gruppen einbringen oder dort, wo es noch keine Gruppe gibt, eine neue gründen möchten. Die eigene Bildungsgeschichte erzählen, Erfahrungen teilen und Ratsuchende begleiten: Jede:r kann mitmachen und mit Zeit-, Wissens- und Geldspenden junge Talente zum Studium ermutigen: [www.arbeiterkind.de/ehrenamtlich-mitmachen](http://www.arbeiterkind.de/ehrenamtlich-mitmachen)

Weitere Informationen:

[www.arbeiterkind.de/bayern](http://www.arbeiterkind.de/bayern)

[www.arbeiterkind.de/ehrenamtlichmitmachen](http://www.arbeiterkind.de/ehrenamtlichmitmachen)

<http://www.arbeiterkind.de/spenden>

[www.ersteanderuni.de](http://www.ersteanderuni.de)

Bildmaterial erhalten Sie auf Anfrage unter [presse@arbeiterkind.de](mailto:presse@arbeiterkind.de).